

hell und heiter, damit es nicht ganz elend sey und noch in den künftigen trübsten Augenblicken Freuden ziehe aus dem verlornen Paradiese seiner Jugend!

4. Verschönere die Tage der Kindheit mit harmlosen Freuden! Mit Freuden, die für Herz und Leben keine schädlichen Folgen bringen, die keine Reue erzeugen, keine Wunde nachlassen.

5. Tausend Blumen kannst Du auf den Weg der Kindheit streuen, ohne nöthig zu haben, zu unerlaubten und gefährlichen Mitteln zu flüchten. Wie leicht ist ein Kind mit Wenigem zufrieden!

6. Aber verzärtele es auch nicht mit ewigen Liebesosungen, mit ungemessener Nachsicht gegen alle seine Fehler. Lehre es frühzeitig seine Pflichten kennen und üben.

7. Nur ein frommes und unschuldvolles Kind kann lebenswürdig seyn, nur Unschuld kann alle Freuden der Unschuld empfinden, nur mit Vollziehung der Pflichten, die wir uns und Andern schuldig sind, paart sich der reinste Genuß von Freuden.

8. Begünstigst Du irgend eine böse Neigung im Herzen des Kindes, so bläsest Du einen höllischen Funken zur verzehrenden Flamme auf.

9. Lächle nicht zu den Lügen eines Kindes und bewundre seinen erfinderischen Geist; Du bildest einen